

DAS BLÄTTCHEN

Kirchliche Nachrichten für die Gemeinden der
evangelischen Pfarrbereiche Aken und Groß Rosenberg

AUSGABE SEPTEMBER/OKTOBER 2011



Zum Bedenken

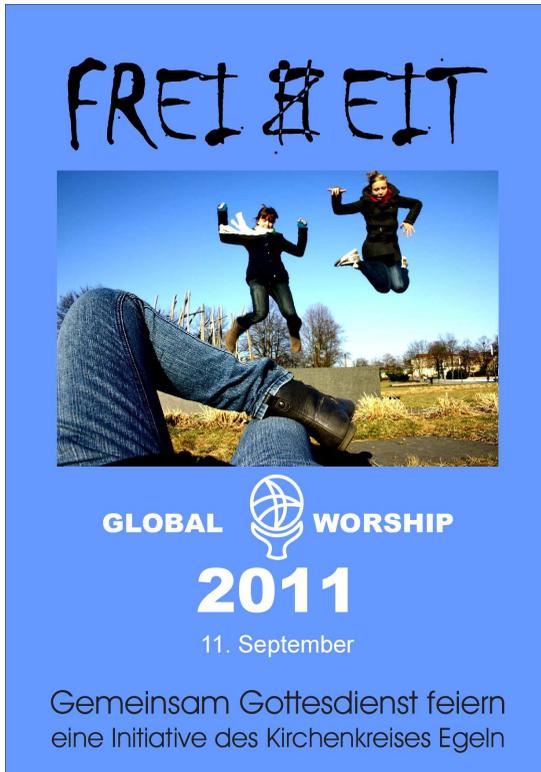
Immer wieder fanden wir bei unseren Wanderungen durch den Thüringer Wald solche Bäume. Meistens waren es Buchen, die sich an felsigen Abhang buchstäblich an die Felsen krallten. Ihre Wurzeln nutzten jeden noch so kleinen Spalt, um Halt und Nahrung zu finden. Solche Bäume beeindruckten mich immer wieder, sind sie mir doch ein Gleichnis unseres Lebens. Zwar verheißt Psam 1 dem, der sich um Gottes Wort und Gebot bemüht, ein Dasein „...wie ein Baum an Wasserbächen gepflanzt... und was er macht, das gerät wohl“, doch die Erfahrung lehrt uns manches Mal anderes.

Schnell geraten wir in „abschüssiges Gelände“, unser Lebensweg wird immer schmaler und wir brauchen immer mehr Kraft, um „sicheren Halt“ zu finden.

Dann wird die Frage, worin wir wurzeln, bedeutsam und wichtig. Bei dieser Frage denken wir ganz automatisch an Kindheit und Jugendzeit, an prägende Erlebnisse und Menschen. Denn sie gehören ganz unzweifelhaft zu unseren Wurzeln hinzu und bestimmen, in nicht zu unterschätzender Weise, auch unseren Blick auf unsere Wurzeln im Glauben an Gott. Bestimmt sich unser Glaube aber allein aus den Erfahrungen, dann wäre er nicht mehr Wurzel, sondern bereits Stamm. So erinnern mich die verschiedenen Wurzeln auf dem Bild daran, dass auch der Glaube eine ganz eigene Wurzel hat. Es ist die Liebe Gottes zu uns Menschen, unabhängig von den Erfahrungen, die sich da im Stamm vereinen. Dieser Liebe kommen wir auf die Spur, wenn wir beginnen, uns immer wieder mit dem zu beschäftigen, was uns von IHM erzählt und aufgeschrieben ist. Vielleicht wissen wir ja zu schnell eine Antwort auf die Frage, wer Gott für mich ist, und es tut uns gut, uns wieder einmal von seinen Worten überraschen zu lassen. Nicht umsonst wird das Studium der Schrift in Psalm 1 als ein lustvolles nachsinnen „Tag und Nacht“ beschrieben.

Viel Freude dabei wünscht Ihnen Ulf Rödiger

BESONDERE HINWEISE FÜR DIE PFARRBEREICHE



FREIHEIT

GLOBAL WORSHIP

2011

11. September

Gemeinsam Gottesdienst feiern
eine Initiative des Kirchenkreises Egein

Gemeinsamer Gottesdienst in allen Gemeinden 2011

*Wo ? Siehe
Gottesdiensttabelle!*

*Aus der Begrüßung zu diesem
Gottesdienst:*

Der Tag des Offenen Denkmals bietet Gelegenheit, unsere Türen und Herzen zu öffnen, um uns zu stärken, zu trösten, inspirieren zu lassen, unseren Glauben zu leben durch einen gemeinsamen Gottesdienst in unserem Kirchenkreis. In ihm erleben wir, wie verbunden wir

miteinander und mit Gott sind. Wir sind in unseren Kirchen und Gemeinderäumen und versammeln uns um Gottes Wort, welches uns Richtung geben will für unser Leben. Thema unseres Gottesdienstes lautet: „Ich hab frei - Ich bin frei - frei wovon? - frei wofür?“

Die Frage nach der Freizeit ist die Frage nach der Einteilung meiner Zeit. Was macht sie aus? Wie fülle ich sie, nutze sie? Es ist die Frage nach dem richtigen Maß von Tun und Lassen, Säen und Ernten, Geben und Empfangen.

Uns allen einen gesegneten Gottesdienst. Auch in diesem Jahr gibt es in unserem Kirchenkreis, wie in den Gemeinden unserer Partnerkirchen in England und Amerika, einen gemeinsamen Gottesdienst.

Sonntag, 11. September 2011,

Ein Tag mit dem Liedermacher Martin Buchholz



**9.30 Uhr, Gemeindehaus Aken,
Fischerstraße, 05 Familienbrunch &
Gottesdienst: „Dann bis morgen, liebe
Sorgen...“**

„Darum sorgt nicht für morgen. denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen!“ lautet ein berühmter Satz Jesu. Sicher ein gut gemeinter Ratschlag. Aber der Mann hatte

offensichtlich keine Kinder im Teenager-Alter, kein Reihenhaus abzubezahlen und machte sich als Wanderprediger offenbar wenig Gedanken um Lebensversicherungen und Altersvorsorge. Wer heutzutage mithalten will, der muss seiner Zeit ständig voraus sein: Planen, organisieren und sich Sorgen machen, ob die Pläne aufgehen. Hilft der christliche Glaube, mit unserer ständigen Angst vor dem Morgen fertig zu werden?

**17.00 Uhr, Nikolaikirche Aken;
Konzert: „Wenn ein Moment vom
Himmel fällt...- Lieder und
Geschichten vom unverhofften Glück“**



Martin Buchholz, Songwriter, Kabarettist und Filmemacher (Grimme-Preis 2003) präsentiert gemeinsam mit dem australischen Geiger Timothy Jones sein aktuelles Kleinkunst-Programm:

„Die kostbarsten Momente fallen doch immer wieder so unerwartet vom Himmel, dass wir hinterher gar nicht mehr genau beschreiben können, wie der Engel aussah, der da eben an uns vorüberspaziert ist“, meint Martin Buchholz und erzählt von den kleinen und großen Stolpersteinen im Alltagstrott. Himmlische Begegnungen in Omas Schrebergarten und auf dem Kölner Hauptbahnhof. Von der

Liebe auf den ersten Blick bis zur Postkarte der Ex-Freundin. Ein Kind findet den Mann im Mond, ein Akrobat kann fliegen und ein Brötchen sprechen...Literarisches Kabarett in der Tradition von Hanns Dieter Hüsch, Erich Kästner und Kurt Tucholsky. Dazu heitere und verträumte Chansons mit akustischer Gitarre und verspielter Violine. Versponnene Geschichten und bissige Satire neben Liedern, die zu Herzen gehen. Ein Abend zwischen Lachen und Weinen. Versprochen! Der Eintritt ist frei. Am Ausgang erbitten wir Ihre großzügige Spende

DIE ORGELN der Akener Kirchen

23. Oktober, 14.00 – 18.00 Uhr, Orgelwanderung mit Kantor Matthias Müller

Lauschen und schauen, miteinander laufen, essen und reden, all das verbindet sich bei einer Orgelwanderung zu einem einmaligen Erlebnis.

Der in Magdeburg wohnende friesische Kantor Matthias Müller hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Form von Orgelwanderungen auf die lokalen Schätze in den verschiedenen Kirchen eines Ortes aufmerksam zu machen. Mehrfach berichtete der MDR über diese Ereignisse. Seit über 20 Jahren gastiert Müller auf Orgelfestivals in Spanien und Italien und hat sich dort auf Musik für Dorforgeln spezialisieren können. Er selbst schreibt:

„Der schlesische Komponist Max Drischner schrieb seinerzeit eine Sammlung Orgelmusiken, die sich „Choralvorspiele für Dorforganisten“ nennt. Diese sollten als Gegenpol zu den seinerzeit komponierenden Meistern, wie Max Reger gelten, den wegen des hohen Schwierigkeitsgrades nur wenige spielen können. Müller, als Nachlassinhaber von Drischner, wird aus diesen Werken spielen. Des Weiteren erklingen Werke von Beethoven, Haydn, Torres, Reger und Bach.“ In jeder Kirche werden wir etwa 35 Minuten verweilen, Musik hören und etwas über die Geschichte der Kirche

und deren Besonderheiten erfahren. Die Orgelwanderung beginnt am **Sonntag, dem 23. Oktober, um 14:00 Uhr, in der Marienkirche Aken** mit Musik auf einem Harmonium, da keine Orgel mehr vorhanden ist. Dort kann man sich dann im Anschluss bei Kaffee und Kuchen ein wenig unterhalten und kennenlernen, bevor man zur nächsten Station wandert. Es folgt die **Neuapostolische Kirche gegen 15:15 Uhr**. Dort steht eine Orgel des in Zörbig ansässigen Orgelbauers Rühlmann. Gegen **16.00 Uhr wird die Orgel der Katholischen Gemeinde St. Konrad erklingen**. Weiter geht es dann **um 16.45 Uhr in der Nikolaikirche**. Hier erklingt zum Abschluss die größte der Akener Orgeln, von Ernst Röver um 1900 für die Marienkirche erbaut. So sind wir am Ende zumindest klanglich wieder am Ausgangspunkt angekommen. Anschließend laden wir zum Verweilen und Plaudern bei „Fettbemme und Jurke“ herzlich ein.

Natürlich besteht jederzeit die Möglichkeit zu den „Wanderern“ zu stoßen. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine angemessene Spende für die Unkosten wird gebeten.

Erntedank in den Gemeinden *(s. Gottesdiensttabelle)*

In unserem großen Pfarrbereich gibt es die verschiedensten Weisen, das Erntedankfest zu feiern. In **Breitenhagen** gibt es das größte Kuchenbüffet und einen Auftritt des Volkschores Breitenhagen. In **Kühren** gibt es das traditionelle Kaffeetrinken in freier Natur mit einem Losverkauf, bei dem man z. B. eine Waldwanderung, für die Kinder einen Ponnyritt, oder andere Erlebnisse gewinnen kann. So „erlosen“ sich die Einwohner gegenseitig neue, gemeinsame Erlebnisse. Auch in **Zuchau** trägt das Erntedankfest starke Züge eines Dorffestes. Nach dem Familiengottesdienst gibt es Kaffee und Kuchen im Zelt, im angrenzenden Kirchgarten. Hier werden die größte Kartoffel, die größte Sonnenblume und der größte Kürbis prämiert. Bürgermeister und Biologielehrer Martin Giesecke präsentiert spannende Pflanzen- und Samensammlungen und das von ihm vorbereitete Quiz ist nur schwer zu knacken.

In **Gr. Rosenberg** ist der Erntedankgottesdienst mit der Begrüßung der Schulanfänger verbunden sowie dem anschließenden Verteilen von Erntekörbchen an kranke und alte Menschen.

Auch in **Chörau** (und wenn möglich auch in **Aken**) sind die Kinder mit kleinen Anspielen; Texten u.a. am Gottesdienst beteiligt.

Wie Sie sehen, gibt es viele gute Ideen und es lohnt sich bei den Nachbarn vorbei zu schauen.

PS:

1) Die Erntedankgaben sind wieder für die Dessauer bzw. Calbenser Tafel bestimmt. Deshalb sind wir neben frischer „Ware“ auch an Konserven und dgl. interessiert. Erntedankgaben können jeweils an den Samstagen vor den Gottesdiensten in der Zeit von 9.00 – 10.00 Uhr bzw. den örtlich bekannten Gemeindegemeinderäten / Verantwortlichen abgegeben werden.

KIRCHGEMEINDEVERBAND IM SAALE-ELBE-WINKEL

Kirchenbüro	donnerstags von 8.00–12.00 Uhr; Frau Erdmann
Bibel im Gespräch	Mittwoch, 28.09; 19.10. um 19.30 in Aken
Chor	dienstags um 19.00 Uhr Kirchscheule Rosenberg

Gemeindenachmittage

Sachsendorf:	Mi. 07.09; 05.10. um 15.00 Uhr
Rosenburg:	Do. 08.09; Rödiger, 13.10. (selbstgest.) 15.00 Uhr
Breitenhagen:	Do. 22.09; 20.10. um 15.00 Uhr im Pfarrhaus
Zuchau:	Do. 01.09; 06.10. um 15.00 Uhr Kirche

.....

Christenlehre	wieder ab Schulanfang
	donnerstags in Groß Rosenberg, Pfarrhaus
	16.00 Uhr, 4.-6. Klasse
	17.00 Uhr, 1.-3. Klasse

Vorschulkreis	3. September, 10.00 Uhr in der Kirche Zuchau
----------------------	--

Elternversammlung

Zur Terminabsprache der Kinder- und Jugendgruppen in beiden Pfarrbereichen laden wir alle Eltern zu einer gemeinsamen **Elternversammlung am Mittwoch, den 07. September um 19.30 Uhr in das Gemeindehaus Aken**, Fischerstraße 5, ein.

Die Elternversammlung für Teilnehmer der Familienfreizeit in Neuschadow am 06.07. 19.00 Uhr, Gemeindehaus Aken

FÜR DIE GEMEINDEN DES PFARRBEREICHS AKEN

Alle Veranstaltungen finden in der Regel im Gemeindehaus, Fischerstr. 5, statt.



Kirchenbüro mittwochs, von 8.00-12.00 Uhr, Poststr. 38
Offene Kirche Di. 06.09. 19.30 Uhr Nikolaikirche
GKR Mittwoch, 21.09; 05.10. um 19.30 Uhr
Bibel im Gespräch Mittwoch, 28.09; 19.10. um 19.30
Seniorenachmittag 21.09. und 19.10. um 15.00 Uhr
AWO Heim Dienstag, 20.09. & 18.10. um 15.15 Uhr



Flötenunterricht und Kinderchor

Anfänger + Fortgeschrittene; Termine bei Fr. Trost - Warner erfragen

- Kindertreff** 07.09; 16.00 Uhr Nikolaikirche zum Schulbeginn,
12.10; 15.30 Uhr, Gemeindehaus, 1.-4. Klasse,
Vorschulkreis Sa. 03.09. um 10.00 Uhr in Zuchau
Sa. 17.09. um 10.00 Uhr in Aken, Gemeindesaal
Familienfreizeit 23. bis 25.09. in Neuschadow / Spreewald
Konfirmanden Mittwoch: 14.09; 28.09., **neue Zeit:** 16.30-17.30 Uhr
(alles weitere dann)

Elternversammlung

Zur Terminabsprache der Kinder- und Jugendgruppen laden wir alle Eltern zu einer gemeinsamen Elternversammlung am Mittwoch, dem 7. September um 19.30 Uhr in das Gemeindehaus Aken, Fischerstraße 5, ein.
Elternversammlung für Teilnehmer der Familienfreizeit in Neuschadow am 06.07. um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Aken



Chor donnerstags um 19.00 Uhr
Tanzkreis freitags um 17.30 Uhr
Line Dance freitags um 18.45 Uhr

URLAUB Pfr. Ulf Rödiger_vom 10.10. – 14.10.

Vertretung: Pfr. G. Eggebrecht, Brumby ;

Tel: 039291/2970



BESONDERER HINWEIS

Sie können das Programm der Kirchengemeinden auch unter www.aken-regional.de sowie unter www.aken.de Rubrik „Aktuelle Themen“ finden. Auszugsweise finden Sie einzelne Höhepunkte auch im Akener Nachrichtenblatt. Allen Verantwortlichen für diese Möglichkeit der Veröffentlichung sei ganz herzlich gedankt.

Herausgeber: Ev. Pfarramt, 06385 Aken, Poststraße 38, Tel. 034909/82300

Mail: kirche-aken@gmx.de Herzliche Grüße: Ulf Rödiger, Heidrun Lerch

FREUD UND LEID IM GESAMTEN PFARRBEREICH



getauft wird:

Elisa Nöhrhoff, am 22. Oktober, um 14.00 Uhr; in Breitenhagen

Seht welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und sind es auch! 1. Joh. 3,1



Getraut werden:

in Aken, am 10. September, um 15.00 Uhr, Claudia und Arno Kopp – Onnen, aus Lobbach bei Heidelberg

Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. Kol. 3,14



Anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit wurden gesegnet:

Christa und Heinrich Sonntag aus Aken
am 9. Juli in der Nikolaikirche

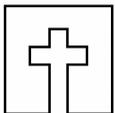
Anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit werden gesegnet:

Herbert und Gertrud Knopf, am 17. September, um 14.00 Uhr in Groß Rosenburg

Monika und Wolfgang Lemke, am 15. Oktober, um 14.00 Uhr in Breitenhagen

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter Ihnen.

1. Kor. 13,13



Es sind verstorben und unter Wort und Gebet beigesetzt:

18.06./ 30.06.11 Lydia Heine, geb. Schwarz, 78 Jahre, Kleinzerbst, Akener Str. 16

25.07./ 30.07.11 Günther Ludwig, 76 Jahre, Aken, Goethestraße 11

Christus spricht: Ihr seid nun voller Trauer, aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Joh. 16,22

Impressionen von der Michelner Kirmes



Allen, die durch Ihre Sach-
Geld- und Kuchenspenden
zum Gelingen beigetragen
haben, sei auf diesem Weg
ganz herzlich gedankt.
Ebenso allen fleißigen
Helfern und Helferinnen
bei der Vor- und Nachbereitung der Michelner Kirmes 2011